



“Bitte Gott, mach doch, dass es in Japan Sommer wird.”

So lautete das Gebet eines kleinen Jungen auf einem Zeltlager. Sein Zeltmitarbeiter war etwas irritiert und konnte sich nicht so recht erklären, was seine Jungs auf einmal für wirre Dinge beten. „Es ist doch schon Sommer in Japan!“ Der Grund dieser sonderbaren Gebete lag aber nicht an der Angst vor dem Klimawandel, sondern im Abend vorher. Wir berichteten den Kindern von Japan und was wir dort so vorhaben. Am Ende gaben wir den Kindern noch einen Tipp mit auf den Weg: „Falls ihr nicht wisst, wie ihr für uns beten sollt, betet einfach, dass es in Japan Sommer wird. Gott weiß dann schon, was er damit anfangen soll.“

Zu unserer Freude nahmen sich die Kinder das tatkräftig zu Herzen, aber lösten damit eben

auch die Verwunderung bei ihrem Mitarbeiter aus.



(Dieses Logo steht für unsere Arbeit in Japan)

Wo wir schon dabei sind, möchten wir Euch an den verschiedenen Jahreszeiten in diesem, für uns sehr bewegtem Jahr, teilhaben lassen.

Frühling.....

Ankommen

Zumindest einen kleinen Teil des Frühlings durften wir nach einem langen Winter noch erleben, als wir im April wieder in Deutschland landeten. Vieles hier lernten wir neu schätzen und vieles, was uns in Kanada lieb geworden ist, vermissen wir auch.

Da wir erst im Dezember nach Japan ausreisen werden, ist eine Frage, die uns häufig gestellt wird, natürlich berechtigt: „**Was macht ihr denn eigentlich gerade?**“ Die erste Zeit war mit ankommen, einleben und Missionsfesten ausgefüllt. Bald wurde es Sommer und eine neue Aufgabe kam auf uns zu.

Sommer.....

Schwäbisch Hall

Wieder einmal durften wir unsere 7 (oder 700) Sachen packen, um von Juni bis September im Bezirk Schwäbisch Hall (Süddeutscher Gemeinschaftsverband) auszu- helfen. Natürlich waren wir sehr gespannt, was diese Zeit alles beinhalten wird und wussten nicht so recht, mit welchen Er- wartungen wir an diese Aufgabe herangehen sollten.

Aber auch hier durften wir wieder einmal erleben, wie genau Gott plant und wie er uns reich beschenken möchte.

Die drei Monate waren für uns weitaus mehr als nur ein „Lückenfüller“. Wir waren in den unterschiedlichen Bereichen der Gemeindefarbeit, wie Jungschar, Teenkreis, Jugendkreis, dem

Teenagerzeltlager „Powercamp“, Gemeinschaftsstunden und Gottesdiensten, eingeteilt.

Dadurch lernten wir viele neue Menschen kennen und konnten in den verschiedenen Kreisen von unserer zukünftigen Arbeit berichten.



(Das „Powercamp“ vom Bezirk Schwäbisch Hall)

Wir sind einfach riesig dankbar, dass uns so viele Menschen ihre Gebete zugesagt haben und uns auf verschiedene Weise unter- stützen. Danke Schwäbisch Hall!



(Abschied von den „Schatzi's“ aus Sanzenbach)

Herbst.....

Aussendung

Die Zeit im Bezirk Schwäbisch Hall verging wie im Flug und am 14.September stand schon das nächste Ereignis vor der Tür.

Am Herbstmissionsfest in Bad Liebenzell wurden wir offiziell als Missionare nach Japan ausgesendet. Ein Vers aus Psalm 33 wurde uns dabei mit auf den Weg gegeben: „**Des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.**“

Das durften wir bisher erleben und sind sicher, dass es auch für unsere Zukunft gelten wird.



(Ausendung beim Herbstmissionsfest)

Reisedienst

Nach dem Missionsfest begann unsere offizielle Reisedienstzeit. Dabei haben wir verschiedene Freizeiten, Gemeinden und Kreise besucht, um auch dort von unserer geplanten Arbeit zu berichten. Auch hier wurden wir mit viel Offenheit und Interesse beschenkt.

Berlin

Ein paar Tage unseres Reisedienstes verbrachten wir in Berlin. Neben der Berliner Luft durften wir besonders das Berliner

Herbstwetter kennenlernen, welches uns mit seiner Großzügigkeit „überschüttete“.

Unser Ziel in Berlin war, von anderen zu lernen.

Auf unserem Plan standen drei verschiedene Gemeinden und Projekte, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Kirche für junge Menschen in einer Großstadt zu gründen.

Die einzelnen Pastoren erzählten uns viel über die Gründungsphase, den Werdegang und die derzeitige Situation ihrer Gemeinde. Wir bekamen viele neue Impulse und Anregungen für uns selbst und unsere spätere Arbeit.

Um es kurz zu fassen, die Zeit in Berlin war einfach genial.



(3.Oktober am Brandenburger Tor)

Packen

Momentan erleben wir, was zum Missionarsleben wohl einfach dazugehört. Packen, Freunde und Familienangehörige besuchen, Abschied nehmen, organisieren,

dann wieder packen und danach schauen, wie man am besten und günstigsten die ganzen Kisten nach Japan schicken kann. Besonders die Sache mit dem Gepäck liegt uns momentan noch sehr im Magen.



(Außer dem Gummibaum muss alles mit! – mit besonderem dank an die Erfinder der Bananenkiste!)

Nebenbei erleben wir oft schon eine Mischung aus gespannter Vorfreude und Abschieds-“schmerz“. Immer häufiger beginnen wir zu realisieren, dass es langsam ernst wird und wir nicht nur für ein paar Wochen oder Monate ausreisen werden. Irgendwie scheint es zu dieser Jahreszeit zu passen.

Winter.....

Ausreise

In großen Schritten kommt der Winter auf uns zu und somit auch der Tag unserer Ausreise. Am 27. Dezember werden wir hoffentlich die letzten Koffer gepackt haben

und von Frankfurt aus nach Tokyo fliegen.

Je näher dieser Tag kommt, umso größer wird auch der Respekt vor diesem neuen Lebensabschnitt.

Wie klappt es mit der Sprache, wie verkraften wir die Kultur, wie wird alles werden,

Auch hier wollen wir auf Gottes Zusage vertrauen, dass er seine Versprechen an uns hält.

An dieser Stelle verabschiedet sich die Sommerzeit aus Deutschland. Die nächste Ausgabe erhaltet Ihr dann direkt aus Japan!

DANKE.....

Von ganzem Herzen möchten wir uns auch nochmal für alle Unterstützung, sei es durch Gebet, finanzielle Mittel oder in sonstiger Form, bedanken! Wir schätzen Euren persönlichen Beitrag zur Missionsarbeit in Japan sehr – weil ohne Euch, wäre unser Einsatz dort nicht möglich!



Eure

Lotze
& tabea

Vielen Dank, wenn ihr in folgenden Punkten an uns denkt:

- ❖ Dank für alle Begegnungen und Unterstützung
- ❖ Bitte für eine gute Lösung, wie wir unser Gepäck am besten und billigsten verschicken können
- ❖ Von dem Betrag, den wir monatlich an Spenden aufbringen müssen, fehlt uns noch ca. ein Drittel durch regelmäßige Spender

Spenden an

Förderstiftung der Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim – Calw
Blz 666 500 85
Kto 155 55



Verwendungszweck: Arbeit Sommer Lothar & Tabea

(1 x im Jahr gibts eine Spendenbescheinigung)

Unsere Reisediensttermine in den nächsten Wochen:

- 20.10. Teenkreis Meßstetten
- 06.11. Jungschar Meßstetten
- 07.11. Mädchenjungschar Meßstetten
- 07.11. Teenkreis Bickelsberg
- 09.11. Glaubenskonzert Südbaden
- 15. + 16.11. Sachsen
- 21.11. Heartrockcafe Leofels
- 24.11. Teenkreis Oberdigisheim
- 25.11. Bibelstunde Albstadt-Ebingen
- 30.11. Jesus Freaks Stuttgart
- 07.12. Aussendungsgottesdienst Bahlingen